

# Agenda

## Marktforschung

### Kirschen für Naschkatzen



Die ersten einheimischen Kirschen sind auf dem Markt. Sie kommen aus dem Fricktal oder aus dem Zugerland, sind knackig rot, gelbrot oder

schwarz. Bis circa Mitte Juli verkauft Corinne Schlatter auf dem Bürkliplatz beim Pavillon an ihrem seeseitig gelegenen Stand jeden Dienstag und Freitag ausschliesslich Chriesi. Sie stammen aus den Obstgärten von Hans Peter Giess sowie von den Bäumen befreundeter Bauern aus dem Fricktal und dem Baselbiet. Das Kilo kostet je nach Sorte zwischen 9 und 14 Franken. Feilgeboten werden an die 20 Sorten.

2012 bezeichnet Corinne Schlatter als schwieriges Kirschenjahr. Als die Früchte in Blüte standen, setzte ihnen die Kälte zu. Anfang Juni folgte die lange Nassperiode, und der Hagel von letzter Woche liess die Früchte vorzeitig aufplatzen. Sie hätten Hunderte von Chriesi von den Bäumen geschüttelt, weil sie zum Konsum, aber auch zur Kirscherstellung den Qualitätskriterien nicht mehr genügen. Jetzt hofft Schlatter auf die kommenden Erntewochen. «Da darf nichts mehr schiefgehen.» Mitte Juli ist die einheimische Kirschenzeit schon wieder vorbei.

Chriesi gehören laut dem Schweizer Obstverband neben der Zwetschge und der Aprikose zu den beliebtesten Steinfrüchten. Sie sind nicht nur gut, sie sind auch gesund. Sie liefern wertvolle Vitamine (B, C und E) sowie Fluor, Kalium, Kalzium, Phosphor und Magnesium. Zudem wirken sie entwässernd, blutreinigend und leicht abführend. Roh schmecken sie am besten.

Doch gibt es auch Rezepte, wie jenes aus «Les recettes de la table franc-comtoise», in denen Kirschen warm auf den Tisch kommen wie bei folgendem Auflauf: 1 Kilo schwarze Chriesi, 30 Gramm Butter, 75 Gramm Mehl, 3 dl Milch, 3 Eier 75 g Zucker, eine Messerspitze Salz, 4 ml Kirsche. Die Kirschen entsteinen, eine Gratinform ausbuttern, Milch, Mehl, Eier, Zucker und Salz in eine Schüssel geben, mit dem Schwingbesen rühren, Kirsche dazugeben und aufpassen, dass sich keine Klümpchen bilden. Die Masse über die Kirschen leeren, die Gratinform in den Ofen schieben, bei mittlerer Hitze bis 35 Minuten backen. Mit Puderzucker bestreuen. Sofort servieren.

Woher stammen die Chriesi eigentlich ursprünglich? Feldherr Lucullus entdeckte diese edle, süsse Steinfrucht 62 v. Chr. und brachte einen Kirschaum vom Schwarzen Meer mit nach Rom. Aus dem Reisesouvenir eines Feldzugs wurde die Frucht «cerasus». Karl der Grosse forcierte schliesslich den Anbau in ganz Europa.

Denise Marquard

## Tipp Zürich

### Das Versprechen des Kommissars

Kommissar Matthäi (Markus Scheumann, Bild: Toni Suter, PD) gibt den Eltern eines kleinen Mädchens, das Opfer eines Sexualverbrechens geworden ist,



ein Versprechen: Er werde den Mörder finden. Die Suche nach dem Täter macht ihn zu einem Besessenen. Friedrich Dürrenmatts Roman wurde von der jungen Regisseurin Daniela Löffner für die Bühne adaptiert.

Schauspielhaus Pfauen, 20 Uhr.

## Dienstag

### Rock & Pop

#### Manolo Panic.

Die Zürcher Band Manolo Panic entstand aus einer Idee des Sängers Ramon Margharitis. Dieser gründete 2007 zusammen mit der Bassgitarristin Laura Frei, dem Keyboarder Erwin Weiler und dem Schlagzeuger Michael Fiedler The Noodles. Unter dem Namen Manolo Panic trat die Band erstmals 2009 auf, in dieser Zeit stiess auch der Gitarrist Janick Zumofen neu dazu. Der musikalische Background der fünf Bandmitglieder könnte unterschiedlicher nicht sein. Neben Pop und Rock sind auch Funk und Blues im Indie-Elektro-Rock von Manolo Panic verschmolzen. *Jugendkulturhaus Dynamo, 20 Uhr.*

#### Gully and the Pepperhumbels.

Nach zweijähriger Bühnenabwesenheit begeben sich die vier Zürcher von Gully and the Pepperhumbels noch einmal gemeinsam auf die Bretter. Im Gepäck das Debütalbum «Get an Attitude». Mit Special Guest Boeuf Baguette. *La Catrina, Kurzgasse 4, 22 Uhr.*

### Jazz

#### Werkstattkonzert.

Die Werkstatt für improvisierte Musik ist mit den wöchentlichen Werkstattkonzerten ein fester Bestandteil des musikalischen Kulturlebens. Sie ist ein Laboratorium für Neue Musik im Bereich der freien Improvisation. Erstes Set mit Mathias Forge (tp) und Léo Dumont (perc), zweites Set mit dem Duo Sonnambulance: Valentin Dietrich (b, electronics) und Silvan Jeger (g, electronics). *WIM, Magnusstr. 5, 20.15 Uhr.*

### Klassik

#### Schülerkonzert.

Zweimal im Jahr finden im Musikhaus Jecklin Vorspielabende für Schülerinnen und Schüler der Mitglieder des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes Zürich (SMPV) statt. Heute mit Klavierklassen von Tatjana Samoylova und Belina Kostadinova. *Jecklin Forum, Rämistr. 30, 17.30 Uhr.*

#### Mathis der Maler.

Paul Hindemith hat «Mathis der Maler» nach einem eigenen Text im Jahr 1934 komponiert. Die Oper wurde für ihn zum Bekenntniswerk über die Stellung des Künstlers in der Welt. Auch privat rang Hindemith, in seiner deutschen Heimat von den Nazis verfeimt, mit seiner geistigen Haltung inmitten von Krieg und Diktatur. Seine symbolische Figur ist Matthias Grünewald, der Schöpfer des berühmten Isenheimer Altars. Die bewegte Epoche der Bauernkriege und der religiösen Spaltung zu Beginn des 16. Jahrhunderts wird zum Synonym für das Deutschland der Vorkriegszeit. *Opernhaus, 19 Uhr.*

#### Kammerorchester.

Das Zürcher Kammerorchester (ZKO) spielt Werke von Mozart und Strawinsky. Mit einer Einführung im Foyer der Tonhalle. Das Kammerorchester wurde unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs durch Edmond de Stoutz gegründet und hat sich zu einem international beachteten Ensemble entwickelt. *Tonhalle, 19 Uhr.*

### Theater

#### To the Dark Side of the Moon.

In der Erzählung «Kaleidoskop» wird ein Raumschiff durch einen Kometeneinschlag zerstört und die Besatzung ins Weltall geschleudert. Verknüpft wird Ray Bradburys berührende Science-Fiction-Erzählung mit dem legendären Konzeptalbum «Dark Side of the Moon» von Pink Floyd, arrangiert für Klavier und Streichquartett. *Theater Rigiblick, 20 Uhr.*

#### Ein Sommernachtstraum.

Lysander liebt Hermia. Hermia liebt Lysander, soll aber Demetrius heiraten. Dabei liebt doch Helena Demetrius. Statt diese Athener Seifenoper auszukosten, führt Shakespeare seine Liebespaare auf Abwege. Im nächtlichen Wald, jenseits der Zivilisation und unterstützt durch mythische Substanzen wird Liebe zum Rausch, an die Stelle der Konvention tritt die völlige Entgrenzung. Barbara Weber und Rafael Sanchez inszenieren das traditionsreiche Stück gemeinsam,

das gesamte Ensemble tritt auf. Und für die Handwerker rückt Unterstützung aus der Nachbarschaft an: Die Truppe um Peter Squenz wird von echten Handwerkern gespielt, von Menschen aus dem Zürcher Niederdorf. *Theater Neumarkt, 20 Uhr.*

### Film

#### Promise Me This.

Ein alter Mann bereitet sich aufs Sterben vor und schickt seinen Enkel in die Stadt, wo er unter anderem eine Ikone kaufen und auf Brautschau gehen soll. In



Emir Kusturicas folkloristischer Farce fliegt eine Katze durch die Luft und saust ein Sarg als Schlitten ins Tal, wird ein armer Geselle als menschliche Abrissbirne missbraucht und will ein grossmüülicher Gauner den Fortschritt nach Serbien bringen, indem er in seinem Kaff die Twin Towers neu aufbaut. *Filmpodium, 20.45 Uhr.*

### Lesen

#### Junge Männer erzählen.

Nach den beiden Bänden «Das volle Leben - Frauen über achtzig erzählen», bzw. «Männer über achtzig erzählen» lässt Susanna Schwager in ihrem neuesten Buch «Das halbe Leben» die Jungen zu Wort kommen. Sie sprach mit prominenten und unbekannteren Männern, zum Zeitpunkt der Interviews alle unter vierzig. Sie reden über ihre Erfolge und Misserfolge, Gewiss- und Unsicherheiten, ihre Taten und Träume. Schwager

liest kurze Passagen aus dem Buch, und Röbi Koller führt durch ein Gespräch. Umrahmt wird der Anlass von der Musik von Ex-Patent-Ochsner Pascal Steiner. *Kaufleuten, 20 Uhr.*

### Ausstellungen

#### Spoken Work.

San Keller gehört zu den bekanntesten Schweizer Künstlern. «Spoken Work», die erste Einzelausstellung des Künstlers in einer Zürcher Institution, würdigt sein vielfältiges und unberechenbares Schaffen. Die Ausstellung thematisiert das für Keller wichtige Arbeitsmittel des Gesprächs. Die Dialoge sind entweder in Audioarbeiten hörbar oder als Videos dokumentiert. *Helmhaus, 10-18 Uhr.*

#### Affaires und Affekte.

Um Affaires und Affekte geht es nicht nur im Werk Arthur Schnitzlers, sie begleiten auch dessen Wirkungsgeschichte. Drei bekannte Werke Schnitzlers sind dafür beispielhaft. «Der Reigen», «Lieutenant Gustl» und «Fräulein Else». Die Ausstellung macht diese Erzählwelten durchlässig und eröffnet intime Einblicke in die Kultur und Mentalitätsgeschichte der Zeit. *Museum Strauhof, 12-18 Uhr.*

#### Contingency Test - Bernd Schurer.

Fünf elektroakustische Studien zur auditiven Szene von Bernd Schurer, Installationsversion 2012. *Kunstraum Walcheturm, 14-18 Uhr.*

### Dies & Das

#### Führung durch die ETH.

Die ETH Zürich öffnet ihre Pforten und lädt interessierte Besucher ein, die Eidgenössische Technische Hochschule kennen zu lernen. Die Teilnehmer wandeln auf den Spuren grosser Gelehrter, Forscher und Nobelpreisträger und erfahren vieles über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Hochschule. *ETH Zentrum, Foyer, 18.15 Uhr.*

## Tipps Winterthur

### «Im weissen Rössl» auf Schweizerdeutsch

Katja Früh und Patrick Frey haben die Operette «Im weissen Rössl» auf Schweizerdeutsch übersetzt und den Künstlern des Casinotheaters auf den Leib geschrieben. Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums des Casinotheaters findet ein grosser Jubiläumsball statt. Bis es allerdings so weit ist, kommt es zu vielen turbulenten Verwicklungen.

Casinotheater, 20 Uhr.

### Plastiksack zwischen Kunst und Müll

Ob Kult oder Müll, geliebt oder verpönt, der Plastiksack erzählt Kulturgeschichte und ist aktuelles Thema in Kunst und Design. Die Ausstellung «Oh, Plastiksack!» zeigt über dreissig internationale Positionen aus zeitgenössischer Kunst und aktuellem Design und erzählt gleichzeitig ausgesuchte kulturhistorische, ästhetische und politische Geschichten rund um den Plastiksack.

Gewerbemuseum, 10-17 Uhr.

### Das Dokumentarische in der Gegenwart

Wenige Jahre nach dem «digital turn», dem Wechsel von der analogen zur digitalen Produktion und Speicherung von Bildern, fragt die Ausstellung «Status - 24 Dokumente von heute» nach dem Stand und Wert des fotografischen Dokuments und des Dokumentarischen.

Fotomuseum, 11-18 Uhr.

**KUHN  
RIKON**  
SWITZERLAND



## TRENDIGE SCHNÄPPCHEN



Limited  
Edition

**HOTPAN 2L und 3L für CHF 219.- statt 338.-  
+ gratis Armbanduhr**

Besuchen Sie einen unseren Kuhn Rikon Shops und profitieren Sie von diesem sowie vielen weiteren attraktiven Angeboten.

Shoppi in Spreitenbach / Fabrikladen in Rikon / Fabrikladen Fashion Fish in Schönenwerd



www.kuhnrikon.ch/shops